

Das Buch des Propheten Sacharja (I)

Zum Zeitpunkt der Entstehung des Buches

539 v. Chr.: Heimkehrerdiikt des Kyrus (Esra 1, 1), 538: Altar aufgerichtet (Esra 3, 3), 537: Grund des Tempels gelegt (Esra 3, 8.10), Widerstand der Feinde: (Esra 4, 4-5), 522: Baustopp (Esra 4, 23-24); 520: Haggai und Sacharja weissagen (Esra 5, 1ff), Edikt des Darius (Esra 6, 1ff), 516: Tempel vollendet (Esra 6, 14-15); 1, 1: „Zweites Jahr des Darius (Hystaspis I.)“ = 520 v. Chr. (vgl. Hag 1, 1)

Thema

Gottes tröstliche Zukunftsabsichten für die Stadt Jerusalem

Zusammenfassung

Jerusalem soll zwar lange Zeit ein Spielball der Weltmächte sein und dabei viel Elend sehen, doch die bestimmte Zeit wird kommen, wann der Ewige sich Jerusalems in Gnade annehmen wird. Er selbst wird für diese Stadt kämpfen. Der gläubige Überrest wird auch kämpfen. Der Messias wird sein herrliches Weltreich errichten und Jerusalem zu dessen Hauptstadt erheben.

Zum Aufbau des Buches

Titel (1, 1)

I. Teil

1. Einführung: Aufruf zur Busse (1, 2-6)
2. 8 Nachtgesichter (1, 7-6, 15):
 - a (1) Pferde durchziehen die Erde (1, 7-17)
 - b1 (2) Die Nationen werden gerichtet (2, 1-4)
 - b2 (3) Jerusalem beschützt (2, 5-17)
 - c (4) Der Hohepriester gereinigt (3, 1-10)
 - c' (5) Der Herrscher gestärkt (4, 1-14)
 - b1' (6) Das Böse wird gerichtet (5, 1-4)
 - b2' (7) Jerusalem wird gereinigt (5, 5-11)
 - a' (8) Pferde durchziehen die Erde (6, 1-8)
 - Anhang: Die Krönung des Hohenpriesters (6, 9-15)
3. Belehrungen über Trauer und Freude (7-8)
 - Frage zum Fasten (7, 1-3)
 1. Antwort: (7, 4-14)
 2. Antwort: (7, 8-14)
 3. Antwort: (8, 1-17)
 4. Antwort: (8, 18-23)

II. Teil

1. Der verworfene Messias: sein erstes Kommen (9-11)
2. Der angenommene Messias: sein zweites Kommen (12-14)

Praktische Lehren

- Gott tröstet sein Volk in schweren Zeiten.
- Mit herrlichen Zukunftsaussichten möchte der Herr uns zur Arbeit und Hingabe motivieren, auch wenn es schwierig ist.
- Der Herr kann auch in Zeiten der Schwachheit durch seinen Geist Grosses tun (4, 6-10).

- Alle Hoffnungen konzentrieren sich in dem Messias Jesus.

Kapitel 1

- V1: 2. Jahr des Darius I. Hystaspes = 520 v. Chr.; 8. Monat = Cheschwan (Oktober/November), d.h. im Monat nach Posaunenfest, Jom Kippur und Laubhütten; Sacharja = „der Ewige gedenkt“, Iddo = „seine Zeit“ (rechte Zeit), Berechja = „der Ewige segnet“ (vgl. Römer 11, 29)
- V2: Rückblick auf die Geschichte Israels: Untreue und Abfall, die Gottes Zorn herausforderten.
- V3: Aufruf an die Zeitgenossen Sacharjas: Wenn ihr umkehrt, werdet ihr erleben, dass Gott sich zu euch bekennen wird.
- V4: 51x „Der HERR der Heerscharen“ (= *'adonaj zva 'oth* bzw. *jhvh zva 'oth*); *zva 'oth*: Sternenheere, Armeen der Engel, Armeen Israels, Armeen der Völker. Die Vorfahren haben immer wieder die Aufrufe der Propheten ignoriert.
- V5: Die Vorfahren und die früheren Propheten sind verstorben.
- V6a: Die Prophezeiungen über die Vorfahren haben sich erfüllt (Wegführung nach Assyrien, Wegführung nach Babylon etc.).
- V6b: Die Zeitgenossen Sacharjas kehren um und anerkennen Gottes Gerechtigkeit in all seinem Handeln. Fast 20 Jahre nach der Erweckung in Esr 1 kommt es wieder zu einer Erweckung! (vgl. die Vorarbeit durch Haggai im 6. Monat [Elul] desselben Jahres, Hag 1, 1). Durch Sacharja wurde das Anfangswerk der Umkehr vertieft und befestigt!
- V7: 1. Nachtgesicht: Schevat = Dezember/Januar
- V8: Nachtgesicht = Traum; der Reiter auf dem roten Pferd = der Engel/Bote des HERRN (vgl. 1, 11); Ross = Cherub (vgl. Psalm 18, 11 mit Offenbarung 19, 11); Myrte = Busch mit schönen, weissen Blüten, = hebr. *hadass* → Hadassa, Esthers hebr. Name; Myrte = Teil des Feststrausses am Laubhüttenfest: Etrog, Palme, Myrte („dicht belaubte Bäume“), Bachweide; rote Pferde → Medopersien; hellrote Pferde → Griechenland; weisse Pferde → Rom
- V9: Ein Engel muss Sacharja Erklärungen geben.
- V10: Engelmächte, die im Auftrag Gottes handeln.
- V11: Nach der Eroberung Babyloniens durch die Perser gab es eine Situation der Ruhe und der Stabilität.
- V12: Der Engel/Bote des HERRN setzt sich für Israel ein. 70 Jahre = 70 Jahre der Herrschaft Babyloniens (609-539 v. Chr.), vgl. Jeremia 25, 11; 29, 10; Dan 9, 2. Er setzt sich als Advokat / Fürbitter für Israel ein (1. Johannes 2, 2).
- V13: Gott (Vater) hat wunderbare Zusagen für Israel: Güte und Trost.
- V14-15: Gott musste Gericht über Israel bringen wegen Sünde, aber die Nationen sind in ihrer Bosheit über das Mass hinausgegangen (vgl. Jesaja 10, 5-7). Die Nationen sollen dafür bestraft werden.
- V16: Der Zweite Tempel soll gebaut werden. Vollendung: 515 v. Chr. (Esra 6, 15).
- V17: Zukunfts-Verheissung für Israel, die vollständig im 1000-jährigen Reich erfüllt werden wird.

Kapitel 2

- V1: 2. Nachtgesicht: Hörner = Symbol der Kraft; 4 Hörner = die vier Weltreiche von Dan 2 und 7: 1. Babylonien, 2. Medopersien, 3. Griechenland; 4. Rom
- V2: Die 4 Weltreiche haben alle das Volk Israel gekämpft.
- V3-4: Alle 4 Weltreiche sind jeweils wieder durch eine andere Weltmacht von Gott bestraft worden. Werkleute = Bestrafer der „vier Hörner“.

- V5: 3. Nachtgesicht: Ein Engel muss Jerusalem ausmessen (vgl. Hesekiel 40, 3; Offenbarung 11, 1).
- V6: Jerusalem soll vermessen werden → Ausdruck davon, dass Jerusalem von Gott anerkannt wird!
- V7: Sacharja sieht den Erklärungsel (,der mit mir redete“ und einen anderen Engel).
- V8: „Jüngling“: Sacharja war ein junger Prophet. Verheissung für Jerusalem: eine offene Stadt ohne Ringmauer, mit sehr grosser Bevölkerung (vgl. Jesaja 49, 19-21).
- V9: Gott wird Jerusalem schützen, als Feuermauer („Firewall“), und er wird in Jerusalem wohnen.
- V10: Israel wird wieder zerstreut werden, und zwar in alle 4 Himmelsrichtungen (vgl. 5. Mose 28, 64). Aber die Juden werden aufgerufen, aus dem Norden (Russland / Sowjetunion / GUS) heimzukehren. Aufruf zur Flucht! Vgl. den Exodus aus Russland ab 1882! Vgl.
- V11: Aufruf zur Flucht aus Babylonien. Erfüllung im 20. Johannes. ab dem Bagdad-Massaker an den Juden in Nazizeit (1941); 2 grosse Fluchtwellen: 1941-1950 und 1952-1991; vgl. Jeremia 50, 8; 51, 6; 51, 45-46.
- V12: Es spricht Jahwe der Heerscharen; „die Herrlichkeit“ = die Wiederkunft Christi in Macht und Herrlichkeit (vgl. Psalm 73, 24). In verschiedenen Phasen wird der Herr Jesus alle Nationen richten, die sich an Israel vergangen haben. Wer Israel antastet, greift Gott selbst an. Tikunei sophrim: „Wer euch antastet, tastet MEINEN Augapfel an.“
- V13: Die Nationen kommen unter das Gericht Gottes (Jeremia 30, 11.16). Israel wird erkennen, dass Jahwe Jahwe gesandt hat! → mehr als 1 Person in „Jahwe“ → Lehre der Dreieinheit Gottes → 5. Mose 6, 6: *‘adonai ‘echad*“ = „ein HERR“; „ein“ = zusammengesetzte Einheit (1. Mose 1, 5; 2, 24).
- V14: Gott wird im 1000-jährigen Reich in Jerusalem wohnen.
- V15: Eine unzählbare Schar aus allen Nationen, Völkern, Stämmen und Sprachen wird sich bekehren (Offenbarung 7, 9-17). Nochmals: Jahwe sendet Jahwe!
- V16: 1x in der Bibel „das heilige Land“. Jerusalem und Juda werden unter Gottes Herrschaft stehen.
- V17: Die Wiederkunft des Messias aus seinem himmlischen Tempel.

Kapitel 3

- V1: 3. Nachtgesicht: 3 Personen: Der Hohepriester Jehoschua (Kurzform in Esra 5, 2: Jeschua (= Jesus); der Sohn Gottes (der Bote/Engel des HERRN), der Teufel. „Satan“ = Widersteher / Widersacher / Ankläger (vor Gericht); „widerstehen“ = hebr. *satan* (als Verb). → griech. *diabolos* = Verleumder
- V2: Der Engel des HERRN = Jahwe; Jahwe sagt, dass Jahwe schelten soll. → 2 Personen in der Gottheit. Vgl. Judas 9 im Zusammenhang mit dem Erzengel Michael. „Jerusalem erwählt“: Jerusalem hat nach Gottes Plan noch eine Zukunft als höchste Stadt der Welt (Hesekiel 40-48). Brandscheit: Israel hat nichts vorzuweisen vor Gott.
- V3: Der Hohepriester repräsentiert das ganze Volk Israel in seinem unwürdigen und mit Sünden behafteten Zustand vor Gott.
- V4: Der Advokat / Fürsprecher / Sachwalter (vgl. 1. Johannes 2, 2; Offenbarung 12, 7-12) spricht Israel seine Sündenvergebung zu. → Der Bote / Engel Jahwes kann Sünden vergeben! (Mark 2, 5-7). Der Bote / Engel des HERRN = Jahwe (vgl. 1. Mose 16, 7.13.14)!
- V5: Der Prophet setzt sich für Israel / den Hohepriester als Zeuge vor Gericht ein.
- V6: Jeschua wird zum Hohepriesterdienst eingesetzt.

- V7: Jeschua und die Priester sind ein Vorbild / Typos auf den Messias hin. Der Messias wird Spross genannt werden. → Nazareth = „Sprosslingen“ (von *nezer* = Spross / Zweig); Matthäus 2, 23. Messianische Interpretation von 3, 8: Targum Jonathan Sacharja 3, 8.
- V8: der Stein vor Jeschua = der Fels im Allerheiligsten / „even shetijah“ (rabbinischer Ausdruck) = „Grundstein“ / „Fundamentstein“; vgl. Jesaja 28, 16; Matthäus 16, 18 [*petra* = Fels, *petros* = Stein]; 1. Korinther 3, 11; 2. Timotheus 2, 19; 1Pet 2, 8 [*petra* des Ärgernisses], „7 Augen“ = die 7 Augen Gottes (Offenbarung 5, 6) → Gottes Allwissenheit. Gott blickt auf den Felsen (vgl. 1. Könige 8, 29; 2. Chronik 6, 20; 7, 16). „seine Eingrabung“ = Inschrift mit dem Namen Jahwe (Targum Koheleth 3, 11; Targum Jonathan 2. Mose 28, 30)

Der Text des Buches Sacharja 1-6 (Übersetzung RL)

Titel (1, 1)

1, 1 Im achten Monat, im zweiten Jahr des Darius,¹ da geschah das Wort des EWIGEN zu Sacharja,² dem Sohn Berechjas,³ des Sohnes Iddos,⁴ dem Propheten, indem er sprach:

I. Teil

1. Aufruf zur Busse (1, 2-6)

2 Erzürnt war der EWIGE über eure Väter mit Zorn.

3 Und du sollst zu ihnen sagen:

So spricht der EWIGE der Heerscharen:

Kehrt um zu mir,

Spruch des EWIGEN der Heerscharen,

und so werde ich zu euch umkehren,⁵

spricht der EWIGE der Heerscharen.

4 Seid nicht wie eure Väter, zu denen die früheren Propheten geredet haben, indem sie sprachen:

So spricht der EWIGE der Heerscharen:

Kehrt doch um von euren bösen Wegen

und von euren bösen Handlungen!

Doch sie hörten nicht,

und merkten nicht auf mich,

Spruch des EWIGEN.

5 Eure Väter – wo sind sie?

und die Propheten – leben sie etwa in Ewigkeit?

6 Doch meine Worte und meine Beschlüsse,

die ich meinen Knechten, den Propheten geboten habe,

haben sie nicht getroffen eure Väter?

Da kehrten sie um und sprachen: So wie der HERR der Heerscharen plante, uns zu tun gemäss seinen Worten und gemäss unseren Taten, also hat er mit uns getan.

2. 8 Nachtgesichter (1, 7-6, 15):

(1) Pferde durchziehen die Erde (1, 7-17)

¹ = Darius I. Hystaspis (522 – 486 v. Chr.); 2. Jahr = 520 v. Chr.

² = der HERR gedenkt.

³ = der HERR segnet.

⁴ = zur bestimmten Zeit.

⁵ Od. und so werde ich mich euch zuwenden.

7 Am vierzehnten Tag des elften Monats - das ist der Monat Schevat -, im zweiten Jahr des Darius, geschah das Wort des HERRN zu Sacharja, dem Sohn Berechjas, des Sohnes Iddos, dem Propheten, indem er sprach:

8 Ich sah des Nachts, und siehe: ein Mann reitend auf einem roten Pferd. Und er hielt an zwischen den Myrten, die im Talgrund waren, und hinter ihm waren rote, hellrote und weisse Pferde. Und ich sprach: Was bedeuten diese, Herr?⁶ Und es sprach zu mir der Engel, der mit mir redete: Ich will dir zeigen, was diese bedeuten. Da antwortete der Mann, der zwischen den Myrten anhielt, und er sprach: Diese sind die, welche der HERR ausgesandt hat, die Erde zu durchstreifen. 11 Und sie antworteten dem Engel⁷ des HERRN, der zwischen den Myrten hielt, und sie sprachen: Wir haben die Erde durchstreift, und die ganze Erde sitzt still und ist ruhig. 12 Da antwortete der Engel des HERRN und sprach: HERR der Heerscharen, bis wann wirst *du*⁸ dich nicht über Jerusalem erbarmen und über die Städte Judas, auf die du zornig gewesen bist diese siebzig Jahre? 13 Da antwortete der HERR dem Engel, der mit mir redete, gute Worte, tröstliche Worte. 14 Und es sprach zu mir der Engel, der mit mir redete: Rufe aus, indem du sagst:

So spricht der HERR der Heerscharen:

Ich eifere um Jerusalem,
ja, um Zion, mit grossem Eifer,
15 und mit grossem Zorn zürne ich
den sorglosen⁹ Nationen,
denn ich habe ein wenig¹⁰ gezürnt,
aber sie, sie haben geholfen zum Bösen.

16 Darum, so spricht der HERR:

Ich kehre nach Jerusalem zurück¹¹ mit Erbarmungen,
mein Haus¹² soll gebaut werden in ihr,
Spruch des HERRN der Heerscharen,
und die Messschnur soll über Jerusalem ausgespannt werden.

17 Rufe wiederum aus, indem du sagst:

So spricht der HERR der Heerscharen:

Es sollen noch überströmen meine Städte von Gutem,
und der HERR wird noch trösten Zion,
und er wird noch erwählen Jerusalem.

(2) Die Nationen werden gerichtet (2, 1-4)

2, 1 Und ich erhob meine Augen, und ich sah: Und siehe vier Hörner. 2 Und ich sprach zu dem Engel, der mit mir redete: Was bedeuten diese? Und er sprach zu mir: Diese sind die Hörner, die zerstreut haben Juda, Israel und Jerusalem. 3 Und der HERR zeigte mir vier Schmiede. 4 Und ich sprach: Was zu tun kommen diese? Und er sprach zu mir, indem er sprach: Diese¹³ sind die Hörner, die Juda zerstreut haben, sodass niemand sein Haupt erhob. Und diese¹⁴ sind gekommen, um sie zu erschrecken, um die Hörner der Nationen niederzuwerfen, die das Horn gegen Juda erhoben haben, um es zu zerstreuen.

⁶ = hebr. 'adonai.

⁷ Hebr. *mal'akh* = Engel, Bote. Das Wort wird im AT a) für Menschen (2Kön 1,2), b) für Engel (Ps 104,4) und c) für Gott gebraucht (1Mo 16. „Der Engel des HERRN“ ist Gott selbst, d.h. der Sohn Gottes.

⁸ Im Grundtext betont.

⁹ Od. sicheren / übermütigen.

¹⁰ Od. für kurze Zeit.

¹¹ Od. ich wende mich Jerusalem zu.

¹² D.h. mein Tempelhaus.

¹³ D.h. die Hörner der Vision in 2,1-2.

¹⁴ D.h. die Schmiede aus 2,3.

(3) Jerusalem beschützt (2, 5-17)

5 Und ich erhob meine Augen, und ich sah: Und siehe, ein Mann, und in seiner Hand war eine Messschnur. 6 Und ich sprach: Wohin gehst du? Und er sprach zu mir: Jerusalem zu vermessen, um zu sehen, wie viel ihre Breite und ihre Länge ist. 7 Und siehe, der Engel, der mit mir redete, ging aus. Und ein anderer Engel ging aus ihm entgegen. 8 Und er sprach zu ihm: Lauf, rede zu diesem Jüngling, indem du sagst:

Als offene Stadt soll Jerusalem bewohnt werden,
vor Menge an Mensch und Vieh in ihrer Mitte.

9 Und ich werde ihr sein,
Spruch des HERRN,
eine feurige Mauer ringsum,
und zur Herrlichkeit werde ich sein in ihrer Mitte.

10 Ach, Ach, ja, flieht
aus dem Land des Nordens,
Spruch des HERRN,
denn nach den vier Winden des Himmels¹⁵
habe ich euch ausgebreitet,¹⁶
Spruch des HERRN!

11 Ach, Zion, rette dich,
die du wohnst bei der Tochter Babel!¹⁷

12 Denn so spricht der HERR der Heerscharen:
Nach der Herrlichkeit¹⁸ hat er mich gesandt
zu den Nationen, die euch ausgeplündert haben,
denn wer euch antastet,
tastet meinen Augapfel¹⁹ an.

13 Denn siehe, ich schwinge meine Hand über sie,
und sie werden zum Raub werden ihren Knechten,
und ihr werdet erkennen, dass der HERR der Heerscharen mich gesandt hat.

14 Juble und freue dich, Tochter Zion,
denn siehe, ich komme,
und ich werde wohnen in deiner Mitte,
Spruch des HERRN.

15 Und viele Nationen werden sich dem HERRN anschliessen
an jenem Tag,²⁰
und werden mir zum Volk sein.
und ich werde wohnen in deiner Mitte,
und du wirst erkennen, dass der HERR der Heerscharen mich zu dir gesandt hat.

16 Und der HERR wird Juda besitzen als sein Erbteil,
in dem heiligen Land,²¹
und er wird noch erwählen Jerusalem.

17 Pst! alles Fleisch vor dem HERRN,
denn er macht sich auf aus dem Wohnort seiner Heiligkeit.²²

¹⁵ D.h. nach den vier Himmelsrichtungen hin.

¹⁶ Od. zerstreut.

¹⁷ Od. Babylonien.

¹⁸ D.h. nach der Wiederkunft des Messias in Herrlichkeit (vgl. Mat 16,27; 24,30).

¹⁹ So gemäss dem ursprünglichen Masoretischen Text. Die Sopherim (rabbinische Autoritäten der Textüberlieferung im Judentum) haben hier den Lesetext vorsätzlich in „*seinen* Augapfel“ umgewandelt, um den Anthropomorphismus (= Beschreibung Gottes mit menschlichen Begriffen) zu beseitigen. Die Sopherim haben aber diese Änderung als solche bezeichnet! Niemals haben sie heimliche Änderungen durchgeführt.

²⁰ D.h. zu jener Zeit (eine stehende Redewendung zur Bezeichnung der Endzeit).

²¹ Die ist die einzige Bibelstelle, in welcher der Ausdruck das „heilige Land“ verwendet wird.

(4) Der Hohepriester gereinigt (3, 1-10)

3, 1 Und er liess mich Jehoschua,²³ den Hohenpriester, sehen, stehend vor dem Engel des HERRN. Und Satan²⁴ stand zu seiner Rechten, um [ihn] anzuklagen. **2** Und der HERR sprach zu dem Satan: Der HERR soll dich schelten, Satan! Ja, der HERR soll dich schelten, der Erwähler Jerusalems! Ist dieser nicht etwa ein Brandscheit, herausgerettet aus dem Feuer? **3** Und Jehoschua war mit schmutzigen Kleidern bekleidet. **4** Da hob er²⁵ an und sprach zu denen, die vor ihm standen, indem er sagte: Schafft die schmutzigen Kleider von ihm weg! Und er sprach zu ihm: Siehe, ich habe deine Schuld vergeben²⁶ und kleide dich in Feierkleider. **5** Und ich sprach: Man setze einen reinen Kopfbund auf sein Haupt! Und sie setzten ihm den reinen Kopfbund auf und zogen ihm Kleider an. Und der Engel des HERRN stand dabei. **6** Und der Engel des HERRN bezeugte dem Jehoschua, indem er sprach: So spricht der HERR der Heerscharen: Wenn du auf meinen Wegen wandelst, und wenn du meine Anordnung beobachtest, so sollst du sowohl mein Haus²⁷ regieren,²⁸ als auch meine Vorhöfe behüten, und ich gebe dir Wege unter diesen, die dastehen.²⁹ **8** Höre doch, Jehoschua, du Hoherpriester, du, und deine Genossen,³⁰ die vor dir sitzen, denn sie sind Männer der Vorbedeutung.³¹ Denn siehe, ich will meinen Knecht „Spross“³² kommen lassen,³³ Denn siehe, der Stein, den ich gelegt habe vor Jehoschua,³⁴ auf einen Stein sind sieben Augen [gerichtet],³⁵ siehe, ich will seine Inschrift anfertigen,³⁶ Spruch des HERRN der Heerscharen, und ich will hinweg tun die Schuld dieses Landes an *einem* Tag. **10** An jenem Tag, Spruch des HERRN der Heerscharen, wird einer den anderen einladen unter den Weinstock und unter den Feigenbaum.

²² D.h. seiner heiligen Wohnung.

²³ Jehoschua, Kurzform: Jeschua, ergab im Griechischen die Namensform „Jesus“.

²⁴ = Ankläger, Widersacher, Anfeinder.

²⁵ D.h. der Engel des HERRN, der HERR (vgl. 3,1-2).

²⁶ W. vorübergehen lassen.

²⁷ D.h. mein Tempelhaus.

²⁸ Od. richten.

²⁹ D.h. ich gebe dir einen freien Zugang zu meinem Tempel.

³⁰ D.h. du und deine Priesterkollegen.

³¹ Od. des Zeichens / des Wunders / des Vorbildes.

³² Hebr. *tzemach* (= ein Synonym für *netzer*; vgl. Jes 11,1b). Es handelt sich um eine Anspielung auf „Jesus, den Nazaräer“ (Nazaräer = Spross): Nazareth kommt von der Wortwurzel *netzer* (= Spross) und kann daher als „Sprosslingen“ wiedergegeben werden. Vgl. Mat 1,23; ferner: Sach 6,12; Jes 4,2; Jer 23,5; 33,15.

³³ Diese Stelle wird in der rabbinischen Literatur auf den Messias gedeutet: Targum Jonathan, Sach 3,8.

³⁴ Eine Anspielung auf den Stein bzw. Felsen, der den Boden des Allerheiligsten bildete. Am Versöhnungstag musste der Hohepriester das Blut des Ziegenbockes und des Stieres je 7 Mal auf diesen Felsen sprengen (3Mo 16,14-15).

³⁵ D.h. die Augen des allwissenden HERRN (vgl. 4,10; Off 5,6; 2Chron 6,20; 7,16)

³⁶ Nach rabbinischer Überlieferung besass der Stein des Allerheiligsten eine Inschrift, die auch den Gottesnamen JHWH (HERR) enthielt.

